

# Inhalt

Geleitwort .....	11
Danksagung .....	13
Vorwort .....	15
„Das Leben eines Menschen in den Händen halten“ – Einleitendes Essay .....	17
Einführung .....	39

---

<b>1 Tugend: Ethisch vorbildliches Menschsein .....</b>	<b>45</b>
1.1 Ethikunterricht für Pflegende im Spiegel der Zeit .....	45
1.2 Ethische Sensibilisierung statt Indoktrination .....	47
1.3 Warum ist ethische Bildung für Pflegende relevant? .....	49
1.4 Professionelle <i>Phronesis</i> : Reflexionsfähigkeit und Urteilsvermögen .....	50
1.5 Tugenden statt Regeln .....	51
1.6 Kritik der Tugendethik .....	52
1.7 Professionelle Tugenden kultivieren .....	53

---

<b>2 Die Verletzlichkeit des Menschen .....</b>	<b>57</b>
2.1 Alle Menschen sind verletzlich .....	58
2.2 Schutz inmitten der Verletzlichkeit .....	59
2.3 Die Fähigkeit, sich selbst schützen zu können .....	61
2.4 Das Empfinden unserer Verletzlichkeit .....	62
2.5 Ethik angesichts besonderer Verletzlichkeit .....	64
2.6 Professionell Pflegende sind auch verletzlich .....	66
2.7 Pflegende schützen <i>besonders</i> verletzliche Menschen .....	68

---

<b>3 Pflege als ethische Praxis .....</b>	<b>71</b>
3.1 Das individuelle Wohl eines Menschen als Ziel der pflegerischen Praxis .....	72
3.2 Kritik an MacIntyres Konzeption .....	73
3.3 Wie definieren wir Pflege? .....	74
3.4 Ist Pflege eine Wissenschaft? .....	75
3.5 Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Mut als „Tugenden der Praxis“ .....	78

<b>4</b>	<b>Die vertrauenswürdige Pflegeperson</b> .....	83
4.1	Grundvertrauen ist lebenswichtig .....	84
4.2	Vertrauen inmitten der Ungewissheit .....	84
4.3	Wem vertrauen wir unser Leben an? .....	86
4.4	Wer ist unseres Vertrauens würdig? .....	88
4.5	Das Fundament des Vertrauens .....	89
4.6	Persönliches oder professionelles Vertrauen? .....	90
4.7	Wer darf uns nahekommen? .....	91
4.8	Vertrauen – eine Frage der Kognition? .....	93
4.9	Vertrauenswürdigkeit als Tugend .....	94
4.10	Zehn Bedingungen vollkommener Vertrauenswürdigkeit .....	95
4.11	Vertrauen als Herzstück der Ethik im Gesundheitswesen .....	99
<hr/>		
<b>5</b>	<b>Offenheit als professionelle Tugend</b> .....	103
5.1	Zwischen Intoleranz und Naivität .....	104
5.2	Grenzen der Offenheit .....	106
5.3	Offenheit für Innovation und Fortschritt .....	107
5.4	Die Bereitschaft, die eigene Praxis zu entwickeln .....	108
5.5	Praxis auf der Höhe der Zeit .....	110
<hr/>		
<b>6</b>	<b>Ethische Bildung für Pflegende</b> .....	113
6.1	Lernen durch Vorbilder .....	114
6.2	Persönliche Entscheidungsfreiheit .....	115
6.3	Ethik bedeutet, frei wählen zu können .....	116
6.4	Wie handeln wir ethisch verantwortungsvoll? .....	118
6.5	Lehrpersonen als Vorbilder .....	120
6.6	Exzellenz anstreben .....	121
6.7	Blickwechsel: Von Kompetenzen zu Tugenden .....	123
6.8	Eine pädagogische Botschaft für die Zukunft .....	123
<hr/>		
<b>7</b>	<b>Zusammenfassung: Ein anspruchsvolles Ziel</b> .....	125
	Anhang .....	129
	Anmerkung zu Ethikkodizes für Pflegende .....	129
	Arbeitsblatt: Klärung von Wertvorstellungen (Jürgen Georg, Lukas Niederberger) .....	130
	Übung: Standortbestimmung: Meine Werte (1) .....	131
	Übung: Standortbestimmung: Meine Werte (2) .....	133
	Übung: Standortbestimmung: Meine Werte (3) .....	134
	Übung: Meine Werte an Vorbildern orientieren .....	134
	Literaturverzeichnis .....	137
	Die Übersetzerin .....	143
	Stimmen zur englischsprachigen Ausgabe .....	145
	Sachwortverzeichnis .....	147